

# Schülerabstimmung über Zahl der Klassenarbeiten?!

Beitrag von „Morse“ vom 9. September 2018 21:37

[Zitat von blabla92](#)

Interessanter Ansatz. Für mich ist die Frage, ob es sinnvoll ist, die Gesamtnote im Fach Geschichte beispielsweise ausschließlich auf Tests und mündlichen Beiträgen basieren zu lassen, durchaus eine fachspezifische Frage der Notengebung. Wie man den von dir genannten Fall in der Fachschaft absprechen sollte, verstehe ich hingegen nicht - da müsste man die Arbeiten gemeinsam korrigieren. Und ich denke, dass die Frage, wie differenziert eine Schülerantwort ist oder ob sachlich richtig, in meinem individuellen pädagogischen Ermessen - auf Grundlage des Bildungsplans etc. pp- liegt. Aber vielleicht verstehe ich auch nicht genau, wie du das gemeint hast.

Ich kann Deine Interpretation gut nachvollziehen, auch wenn ich sie nicht teile.

Wg. der Absprache: ich kenne mehrere Fachschaften/Schulen, die sich vor Prüfungskorrekturen zusammensetzen mit ein paar Stichproben um zu besprechen wie sie bestimmte Dinge bepunkteten, damit es für alle Schüler gleich ist. Nach dem Motto: "Würdest Du das noch gelten lassen oder nicht? Halber Punkt?"

Was ich an Deiner Interpretation nicht verstehe: Warum kann die Anzahl der Klassenarbeiten eine fachspezifische Frage der Notengebung sein, aber die Bepunktung einer Aufgabe nicht?